

von Wulf Wager

## Erdogan vs. Böhmermann



I fend d' Türkei ois von de scheenschte Länder, ond die Türka en dr Türkei send obacha gaschtfreindliche ond nette Menscha. Des muaß mr scho saga. Aber solang der autoritäte Despot Erdogan an dr Macht isch, sieht mi d' Türkei nemme. Es isch jo schlemm gnuag, was der Autokrat mit seim frauafeindliche islamistische Weltbild dr Pressefreiheit en seim Land

a'duat. Aber dohanna bei ons hot sich der größawahnsinnige Palaschtbewohner gefälligscht rauszomhalta! Mir en Deutschland hend des au scho ghet, ond des braucht koi Mensch meh. Pressefreiheit und Kunstfreiheit send hohe Güter en ra Demokratie. Au wenn die Uckermark-Angela jetzt en ra baisa Klemme ischt, weil der Erdogan ons dia Flüchtling vom Hals hält, derf se niemols dem Verlanga von dem Mittelalterherrscher nochgeba. Des gäng z'weit!

Klar, dr Böhmermann ka oim gfalla oder au net. Aber em Umgang mit Despota, totalitäre Herrscher ond Autokrata derf mr niemols, NIEMOLS, die demokratische Grundüberzeugung von Staat ond Recht dr Tagespolitik a'passa. Des stärkt bloß die Vrrickte am ganz rechta Rand. Satire muss Satire bleiba, ond des Recht auf freie Meinungsäußerung und satirische Bemerkunga isch Kunscht und a Grundrecht! Sonscht isch nemme weit zur "Entarteten Kunst".

So, heit war's mol ernscht, aber neetig! I be jetzt gspannt, ob i ond der AMW-Verlag a A'zeig aus Ankara kriegat.

Oh, Erdogan, oh, Erdogan, zeig doch au gern uns mol an.

Näggschd Woch wird's wieder luschtiger.

Bis näggschd Woch

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wager', written over a horizontal line.